

FRIEDRICHSHAFEN

Rote Nasen bringen Freude und Hoffnung

LESEDAUER: 4 MIN



Polly und Cleo mit der 90 Jahre alte Heimbewohnerin Katharina Krampulz. (Foto: Renate Habermaas)

28. November 2018



RENATE HABERMAAS

Drucken

Die Roten Nasen kommen seit August zu regelmäßigen Einsätzen ins **Franziskuszentrum**, um die Bewohner zum Lachen zu bringen. Am Mittwoch stellten die Rote-Nasen-Botschafter Sou-Yen Kim und Reinhard Horstkotte ihr Konzept in großer Runde mit Vertretern der beteiligten Betriebskrankenkassen, mit der Leiterin Monika Paulus vom Franziskuszentrum und deren Mitarbeiterinnen vor.

„Wir wollen mit unseren Clowns nicht nur die Menschen zum Lachen bringen, sondern auch berührende Momente schaffen“, sagte Reinhard Horstkotte, der mit der künstlerischen Leitung bei den Clowns beauftragt ist. Der Clown, der mit Klischees behaftet sei und nur plumpen Spaß vermittele, sei nicht der von den Roten Nasen. „Unsere Art der Clownerie geht über Beziehung und über einen feinen Humor“, fügte Horstkotte hinzu. Man sei glücklich über die Kooperation mit den drei Betriebskrankenkassen vor Ort, die eine Finanzierung für erstmal ein Jahr vereinbart haben, so Sou-Yen Kim.

Einsätze in Kinderkliniken

Die Roten Nasen sind Clowns, die eine Ausbildung zum Gesundheitsclown hinter sich haben, und bringen laut ihres Mottos Freude und Hoffnung für Menschen in Not. Sie sind eher durch ihre Einsätze für die Kinderabteilungen in Krankenhäusern bekannt.

Dass Senioren auch von den Roten Nasen besucht werden, sei nur zu naheliegend. „Senioren sind Menschen, die man nicht vergessen darf“, sagte Sou-Yen Kim. Bei den Einsätzen sei die Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam sehr wichtig, es gäbe eine Vorbesprechung und ein Protokoll nach dem Einsatz. Als Polly und Cleo kommen Birgit Braun und Sandra Schüssler einmal die Woche zu einer Wohngruppe mit vielen demenziell erkrankten Menschen ins Franziskuszentrum, so auch an diesem Vormittag. Cleo hat für die über 90 Jahre alte Heimbewohnerin Katharina Krampulz den kleinen Glückstopf dabei. Er ist leer, doch für Cleo und die Bewohnerin ist er ein Zaubertopf mit einem unsichtbaren Verjüngungselixier. Mit ihrer roten Nase und ihrem farbenfrohen Clownkostüm nimmt Cleo die Bewohnerin an den Arm, sie stecken beide den Finger in den Glückstopf und schmieren den Zaubersaft ans Gesicht, an die Knie und die Arme. „Jetzt bin ich 18“, rief die Bewohnerin, die den Spaß mitmachte. Zu manchen Bewohnern, die es lieber ruhiger mögen, gehen die zwei Roten Nasen hin und halten einfach ihre Hände oder rollen so wie Polly einen kleinen Leuchtball hin und her. Nächste Woche besuchen Polly und Cleo eine Gruppe aus dem Schwerstpflegebereich und führen wieder die Bewohner für einen Moment aus der Einsamkeit heraus, wie die Roten Nasen selbst sagen.



0 Kommentare

